

Bibliothek im Hallenbad

Sieben Bildungseinrichtungen werden am neuen Campus der PHDL zukünftig unter einem Dach vereint.

VON SILVIA GSCHWANDTNER

LINZ. „Wir machen hier als Diözese einen gewaltigen Schritt nach vorne“, so Bischofsvikar Johann Hintermaier. Zehn Jahre habe man an Lösungen gearbeitet und verschiedene Szenarien erarbeitet. Vor zwei Jahren hat die Diözese sich dazu entschlossen, am Standort am Salesianumweg sieben Bildungseinrichtungen unter einem Dach zu vereinen. Neben der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (PHDL) wird zukünftig auch die Katholische Privatuniversität (KU Linz), die Schulen für Sozialbetreuungsberufe (SOB), die

Adalbert-Stifter Praxisschule, das Kolleg für Sozialpädagogik, das Konservatorium für Kirchenmusik und die Diözesanbibliothek Linz am Fuße des Freinbergs untergebracht sein. Was mit dem KU-Gebäude künftig passieren soll, stehe derzeit noch nicht fest.



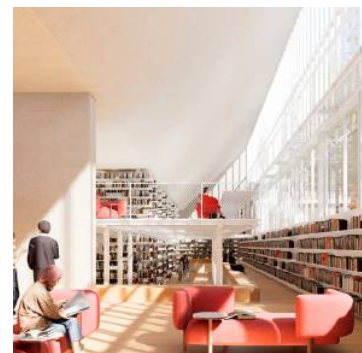
„Wir haben zehn Jahre an Lösungen gearbeitet und verschiedene Szenarien entwickelt.“

Foto: Diözese Linz

JOHANN HINTERMAIER

Im Architekturwettbewerb für das umfangreiche Projekt setzte sich das mehrfach ausgezeichnete Architekturbüro „Atelier Thomas Pucher“ klar als Favorit durch. Sein Entwurf geht sensibel mit dem denkmalgeschützten Bau nach Plänen der Architekten Franz Riepl und Othmar Sackmauer

um. Neben der Generalsanierung ist der Neubau eines Forums am Dach im Zentrum des Gebäudes die größte Veränderung. Dieses soll zukünftig als Treffpunkt für die Studierenden aus den unterschiedlichen Bildungsstätten dienen. Für die SOB ist ein dezenter Zubau im hinteren Teil des Gebäudes vorgesehen. Das alte Hallenbad bekommt eine neue Funktion und wird zur Bibliothek umfunktioniert. Während des Umbaus, dieser soll 2027 starten, müssen die rund 1.400 Studierenden sowie Lehrkräfte und administratives Personal in Interimsquartiere ziehen. Zum Teil kann der Unterricht an der KU erfolgen, der Großteil wird jedoch ab Sommer 2027 für zweieinhalb Jahre im ehemaligen Caritas Wohnheim „Guter Hirte“ untergebracht. Die Gesamtkosten belaufen rund 105 Millionen Euro. Das Bildungs-



Das alte Hallenbad bekommt eine neue Funktion. Foto: Atelier Thomas Pucher

und Sozialressort des Landes OÖ übernimmt davon 35 Millionen Euro. Der Bund schießt weitere 18 Millionen Euro zu, die Diözese trägt den mit 55 Millionen Euro den Großteil der Kosten. „Eine moderne Ausbildung auf höchstem Niveau braucht auch moderne Räume“, betont Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander (ÖVP).

Entrümpeln und Platz schaffen

Der Frühling ist der ideale Zeitpunkt, um Ordnung zu schaffen – die Entrümpelungsprofis helfen dabei.

Wer kennt es nicht: Plötzlich wirkt die eigene Wohnung kleiner, der Keller überfüllt und der Dachboden kaum noch begehbar. Oft liegt das nicht an zu wenig Wohnraum, sondern an Dingen, die sich im Laufe der Zeit ansammeln – und längst keinen Nutzen mehr haben. Alte Kleidung, defekte Elektrogeräte oder stapelweise Verpackungsmaterial blockieren wertvollen Platz und belasten das Wohngefühl.

Professionelle Hilfe

Mit dem Frühling bietet sich die perfekte Gelegenheit, Ordnung zu schaffen und sich von überflüssigem Ballast zu tren-

nen. Wer dabei Unterstützung braucht, kann auf rund achtzig professionelle Entrümpelungsprofis zurückgreifen. Sie räumen Wohnungen, Häuser, Keller und Dachböden fachgerecht und kümmern sich auch um den Abtransport schwerer Gegenstände oder notwendige Demontearbeiten. Schon nach kurzer Zeit entsteht wieder Raum für Neues – und damit die Möglichkeit, frische Akzente im eigenen Zuhause zu setzen.

Nachhaltig entrümpeln

Professionelle Entrümpelung schafft nicht nur Ordnung, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Alles, was nicht mehr gebraucht wird, führen die Entsorgungsbetriebe einer fachgerechten Wiederverwertung zu. So entsteht aus Altem oft etwas Neues.

Aus Altpapier wird etwa eine neue Tageszeitung und aus Ihrem ausgedienten, langsamen PC werden sogar attraktive Rohstoffe für die Produktion neuer Schmuckstücke gewonnen. „Wer entrümpelt, schafft also nicht nur Platz im eigenen zuhause, sondern unterstützt gleichzeitig einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen“, betont Wolfgang Steiner, WKOÖ-Fachgruppenobmann der Entsorger.

WERBUNG



Wolfgang Steiner, WKOÖ-Fachgruppenobmann Foto: Kneidinger Photography



JETZT AUFRÄUMEN

Haben Sie Lust am Aufräumen bekommen? Dann lassen Sie Ihre Entrümpelungsprofis ran!

Den nächsten gewerblichen Entrümpeler finden Sie im WKO-Firmen A-Z.